



© Hertha Hurnaus

Am Gürtel grünt es schräg: Eine urbane Skulptur vor dem Impulszentrum IP.TWO in Ottakring sorgt über die gesamte Gebäudelänge für eine stadtländliche Irritation. Was hier in Übergröße wuchert, sind Stahlblech-Schachtelhalme, die eine Treppenanlage zieren und diese in ein „multifunktionales Kunstobjekt“ (BKK-3) verwandeln. Wobei hier nicht nur der Schauwert, sondern vor allem der stadträumliche Nutzen, die Unmittelbarkeit des Betretens und Verweilens im Vordergrund steht, bietet der „Grashopper“ doch eine dem Straßenverkehr angenehm entrückte Perspektive auf den gestressten Gürtel hinab.

Das Objekt erschließt nicht nur das Bürozentrum, sondern kann bei Bedarf auch vom benachbarten Restaurant als Zugang und Schanigarten genutzt werden, auch die Eignung als Catwalk hat der Grashüpfer jüngst erwiesen. Eines Tages striffen weiße Pferde durchs hohe Gras — oder waren es doch Einhörner? (Text: Gabriele Kaiser)

## Stadtskulptur Grashopper

Lerchenfeldergürtel 43  
1160 Wien, Österreich

ARCHITEKTUR

**BKK-3 Architektur**

BAUHERRSCHAFT

**Sparkassen Immobilien AG**

TRAGWERKSPLANUNG

**Fröhlich & Locher und Partner**

FERTIGSTELLUNG

**2004**

SAMMLUNG

**Architekturzentrum Wien**

PUBLIKATIONSdatum

**20. November 2004**



© Hertha Hurnaus



© BKK-3 Architektur



© BKK-3 Architektur

## Stadtskulptur Grashopper

### DATENBLATT

Architektur: BKK-3 Architektur (Franz Sumnitsch, Johann Winter)

Mitarbeit Architektur: Corinna Eger, Tobias Hermesmeier, Constanze Menke, Isabella Straus, Dominik Henneke, Christine Huber, Markus Baumann

Bauherrschaft: Sparkassen Immobilien AG

Tragwerksplanung: Fröhlich & Locher und Partner

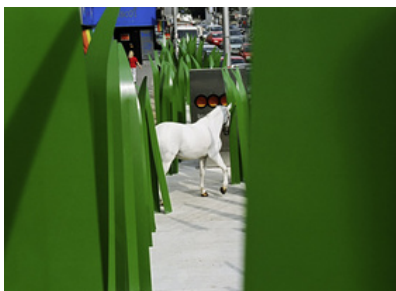
Fotografie: Hertha Hurnaus

Maßnahme: Temporär

Funktion: Stadtmöblierung

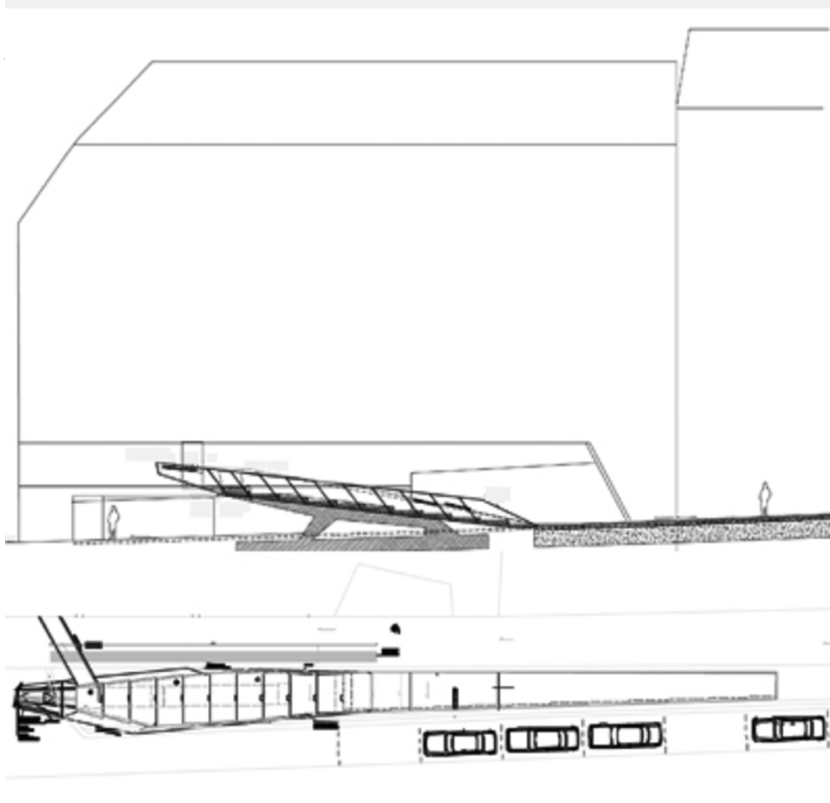
Planung: 2004

Fertigstellung: 2004



© Hertha Hurnaus

Stadtskulptur Grashopper



Projektplan